



Bildungsprogramm 2010 Europäischer Sozialer Dialog

Themengruppe 4

MEHR UND BESSERE JOBS



Finanz- und Wirtschaftskrise – wo bleiben Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz?

CEEFT möchte im Rahmen seines Seminars die Politiken der Vorsorge bei Arbeitsrisiken in verschiedenen europäischen Staaten lokal und vergleichend analysieren. Zu diesem Zweck sollen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Absicherung der Gesundheit und die Rolle der Ausbildung untersucht werden. Zeigen sich Unternehmensverlagerung und Wirtschaftskrise als störende Elemente der Vorsorgepolitiken? Zusammen mit den teilnehmenden Multiplikatoren sollen Antworten und zukünftige Projekte seitens der Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen ausgearbeitet und im Anschluss an das Seminar durch ebendiese verbreitet werden.

Centre d'estudis europeu per a la formació dels treballadors (CEEFT)
Josep Calvo Garcia
Tel.: +34 - 93 - 487 32 35
E-Mail: josep.calvo.ga@gmail.com

Barcelona, Spanien

17. – 19. September 2010

04-01-10-SE

Sprachen: en, es, fr

Berufsbildung als Antwort auf die strukturellen Herausforderungen des europäischen Arbeitsmarkts am Beispiel des Energiesektors

Um alten und neuen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt gewappnet gegenüber zu stehen, sind die Weiterbildung und das lebenslange Lernen von besonderer Bedeutung für die Arbeitnehmer. Doch nicht nur jetzige, auch zukünftige Arbeitnehmer müssen sich mit dieser Problematik beschäftigen, weshalb auch die Bildungsangebote diesen Herausforderungen angepasst werden müssen. In dem Seminar von CIFOTIE stehen folgende vier Aspekte dieses Themas im Vordergrund:

- Förderung der Qualifizierung von Arbeitnehmern,
- Debatte der Gemeinschaftspolitik über Bildung,
- Zusammenarbeit von Arbeitnehmerorganisationen der EU-Länder und
- Einführung globaler Strategien zur Erziehung und Bildung.

Centro Internacional de Formação dos Trabalhadores da Indústria e Energia (CIFOTIE)

António Matos Cristovão

Tel.: +351 - 21 - 357 04 48

E-Mail: cifotie@mail.telepac.pt

Cascais, Portugal

15. – 17. Oktober 2010

04-02-10-SE

Sprachen: en, es, fr

Die Rolle des Sozialen Dialogs über die Auswirkungen des interkulturellen Dialogs im Erziehungsbereich zur beruflichen Entwicklung und den Arbeitsbedingungen von Lehrern und Erziehern

Sozialer Dialog im Erziehungsbereich betrifft nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch alle jene Veränderungen im Umfeld der Schulen, der beruflichen Ausbildung und der Entwicklung der Pädagogik, mit denen die Erzieher zu tun haben. Der interkulturelle und interreligiöse Dialog im Erziehungswesen stellt dabei eine besondere Herausforderung unserer Zeit dar. Er hat Auswirkungen auf die berufliche Entwicklung des Erziehungspersonals, auf die Aus- und Weiterbildung der Lehrer, auf die Einstellungskriterien und letztlich auch auf die Arbeitsbedingungen. Ziel des Seminars ist es, Gewerkschaftern, insbesondere aus dem Erziehungsbereich, ein Forum zur Diskussion über diese Fragestellung zu geben.

Christelijk Nationaal Vakverbond (CNV)

Leon Meijer

Tel.: +31 - 6 - 22 57 31 78

E-Mail: l.meijer@cnv.nl

Driebergen, Niederlande

10. – 12. Februar 2011

04-03-10-SE

Sprachen: de, en, es, fr, nl

Sozialer Dialog über mehr und bessere Jobs im künstlerischen Sektor

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Situation von Künstlern auf dem Arbeitsmarkt und spricht besonders die Themen Weiterbildung, Arbeitsbedingungen und Flexicurity an, um sich dem sich ändernden europäischen Arbeitsmarkt anzupassen. Da die Ausbildung von Künstlern oft nicht auf das spätere Berufsleben vorbereitet, ist es ein Ziel, durch lebenslanges Lernen neue Arbeitsbereiche zu eröffnen. Das zweite große Thema, Arbeitsbedingungen, behandelt besonders kurzfristige Arbeitsverhältnisse auf diesem Sektor, die Probleme in Bezug auf die Soziale Sicherheit und die Eingliederung von Künstlern in die Gesellschaft (z.B. Familiengründung) verursachen. Zielgruppe des Projekts sind Vertreter von Künstlergewerkschaften aus der EU.

CNV Kunstenbond (CNV-KB)
Leen La Rivière
Tel.: +31 - 10 - 456 86 88
E-Mail: info@continentalart.org

Doorn, Niederlande

31. Juli – 05. August 2010

04-04-10-SE

Sprachen: de, en, fr

Stimulierung und Förderung des sozialen Dialogs in Rumänien auf Grundlage des Konzepts und der Vorteile der sozialen Verantwortung von Unternehmen (SVU)

Wie auch in den Jahren zuvor möchte das Mitgliedzentrum seine wichtige Arbeit auf dem Feld der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) fortsetzen, um Arbeitnehmervertreter zu stärken, damit sie sich aktiv an der Politik und den Praktiken der CSR beteiligen können. Durch Information über Leitfäden der EU, internationalen Erfahrungsaustausch sowie Diskussionen über Schlüsselaspekte, Konzepte zur Implementierung und Gute Praktiken aus verschiedenen europäischen Ländern sollen teilnehmende Arbeitnehmervertreter befähigt werden, das europäische Sozialmodell im Hinblick auf die CSR in ihre jeweiligen Arbeitsmarktbereiche zu bringen. Denn die CSR stellt ein wichtiges Werkzeug des Europäischen Sozialen Dialogs dar, das, unter anderem, zu einer Verbesserung der Qualität von Arbeitsplätzen führen kann.

Departamentul Educare - Formare al
Confederației Sindicatelor Democratice din
România (Departamentul Educare - Formare al
CSDR)
Carmen Ionescu
Tel.: +40 - 21 - 310 20 80
E-Mail: csdri@upcmail.ro

Sighișoara, Rumänien

27. – 30. Mai 2010

04-05-10-SE

Sprachen: en, es, fr, ro

Ethik – Dilemma im öffentlichen Dienst	
<p>Das Seminar beschäftigt sich mit der Ethik im Öffentlichen Dienst. Verantwortliche von Gewerkschaften für Aus- und Weiterbildung sollen über Ethikregeln für Beamte beraten, unter anderem auch über das Recht zur freien Meinungsäußerung, Whistle-Blowing (Veröffentlichung von Missständen) und das Aufdecken der finanziellen Interessen diskutieren. Ziel ist es, eine höhere Sensibilisierung für ethische Verhaltensregeln zu schaffen.</p>	<p>Europese Vereniging voor Vorming en Informatie VZW (EVVI vzw) Bert van Caelenberg Tel.: +32 - 2 - 230 38 65 E-Mail: info@infedop-eurofedop.com</p> <p>Niederlande</p> <p>28. – 30. Oktober 2010</p>
04-06-10-SE	Sprachen: de, en, es, fr, nl

Die Rolle der Sozialpartner bei der Prävention von Arbeitsstress	
<p>Es gibt viele Gründe für Stress am Arbeitsplatz, die durch die aktuelle Finanzkrise oft verstärkt werden und zu einer mangelnden Balance zwischen Berufs- und Privatleben führen können. Arbeitnehmervertreter sollen durch diese Veranstaltung auf die Risiken und Auswirkungen von Stress am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht werden. Dabei steht die Bewusstseinsbildung der Sozialpartner über diese und ihre eigene Rolle im Fokus. Um mögliche Lösungswege aufzuzeigen, möchte man auf europäischer Ebene nach guten Methoden suchen, um Stress zu identifizieren, ihm vorzubeugen oder ihn zu managen und so die Arbeitsqualität für die Arbeitnehmer zu verbessern.</p>	<p>Institutul de Formare Economică și Socială (IFES) Silviu Traian Ispas Tel.: + 40 - 264 - 41 25 27 E-Mail: ifes@ifes.ro</p> <p>Sibiu, Rumänien</p> <p>21. – 23. Oktober 2010</p>
04-07-10-SE	Sprachen: en, fr, it, ro

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Das Projektziel besteht darin, durch die Analyse und Diskussion der Bereiche „Unfallverhütung durch klassische Sicherheitsvorkehrungen“, „Arbeitsbedingter Stress“ und „Die Arbeit mit Gefahrenstoffen (chemischer und elektronischer Art)“ auf die Wichtigkeit von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz hinzuweisen, die Auswirkungen auf die Produktivität der Unternehmen zu thematisieren und die „Strategie der Europäischen Gemeinschaft zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2013“ zu diskutieren. Weiterhin sollen Empfehlungen für Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen zum weiteren Umgang mit diesem Thema und zur Sensibilisierung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gegeben werden sowie prioritäre Aufgaben zur Verbesserung der Situation am Arbeitsplatz, auch in Bezug auf Unternehmensverlagerungen nach Osteuropa, definiert werden.

Lëtzebuurger Chrëschtliche Gewerkschafts-Bond (LCGB)
Robert Weber
Tel.: +352 - 49 94 24 - 307
E-Mail: rweber@lcgb.lu

Luxemburg

08. – 10. Oktober 2010

04-08-10-SE

Sprachen: noch offen

Mehr und bessere Jobs – die Wirtschafts- und Finanzkrise und die Herausforderungen der Innovation zur nachhaltigen Schaffung neuer Arbeitsplätze

Die LOC beschäftigt sich mit den Auswirkungen und den Gefahren, die die Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt hat. Näher eingegangen werden soll vor allem auf die Rechte der Arbeitnehmer, den Wert der Arbeit und die soziale Gleichberechtigung auf dem Arbeitsmarkt. Arbeitnehmer sollen durch ihre Vertreter als Multiplikatoren zur Weiterbildung angeregt und ihre Kenntnisse bezüglich ihrer Rechte gefördert werden.

Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos (LOC/MTC)
Maria de Fátima Cunha Almeida
Tel.: +351 - 21 - 390 77 11
E-Mail: marfatalmeida@hotmail.com

Aveiro, Portugal

11. – 13. Juni 2010

04-09-10-SE

Sprachen: de, es, fr, pt

Stabile, qualitätsvolle und nachhaltige Arbeitsplätze – welche Produktionsmodelle brauchen wir?

Die Analyse der Konsequenzen der Wirtschaftskrise für die Beschäftigung in der EU ist im Zentrum des Interesses dieses Seminars. Zusammen mit Arbeitnehmervertretern möchte man eine Debatte über die notwendigen Produktionssysteme ins Leben rufen mit dem Ziel, stabile, qualitätsvolle und nachhaltige Arbeit zu fördern. Vorschläge und Alternativen aus Sicht der Gewerkschaftsbewegung sollen zur Erreichung dieser Ziele erarbeitet werden. Ziel ist eine Bestimmung der Wege, um die Implementierung der Vorschläge und Alternativen zu erreichen, sei es durch Kollektivvereinbarung, Sozialen Dialog zwischen Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgebern, etc.

Centro Confederal de Formación y Acción Social – Universidad Sindical de la Unión Sindical Obrera (CCFAS - US - USO)
Joaquín Pérez da Silva
Tel.: +34 - 91 - 577 41 13
E-Mail: s.formacion@uso.es

Madrid, Spanien

23. – 25. Juni 2010

04-10-10-SE

Sprachen: en, es, fr

Mehr und bessere Jobs – Eine Herausforderung in und nach der Finanz- und Wirtschaftskrise

Ziel des Seminars ist es, Werkzeuge und Argumente, die bei den Problemen angesichts der Wirtschaftskrise helfen können, an Gewerkschaftsvertreter weiterzugeben. Dabei stehen vor allem Arbeitsmöglichkeiten und die Qualität der Arbeit im Vordergrund. WOW möchte die Arbeitnehmervertreter über diesbezügliche zukünftige Aussichten der Arbeitnehmer in Europa informieren und Handlungsempfehlungen sowie Strategien entwickeln, um die Arbeitssituation zu verbessern

World Organisation of Workers (WOW)
Bjørn van Heusden
Tel.: +32 - 2 502 72 76
E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be

Larnaka / Zypern

23. – 24. September 2010

04-11-10-SE

Sprachen: de, en, es, fr

**Soziale Werte und soziale Verantwortung in einer globalisierten Wettbewerbswirtschaft:
Was sollten Arbeitnehmer, Arbeitgeber und öffentliche Hand zur Verbesserung von Lebens- und
Arbeitsqualität unternehmen?**

Im Sozialen Dialog auf europäischer Ebene und insbesondere im Sozialen Dialog auf slowenischer Ebene soll die Qualität der Arbeit stärker in den Vordergrund gestellt werden. Immer mehr Unternehmen entdecken, dass das Investieren in Werte, Ethik und Corporate Social Responsibility langfristigen Gewinn bringt. In dem Seminar sollen:

- die Rolle der sozialen Werte im europäischen und slowenischen Sozialen Dialog definiert,
- gute Beispiele für Corporate Social Responsibility identifiziert,
- die Verantwortung der Arbeitnehmerorganisationen und die individuelle Verantwortung durch den Ansporn eines jeden Individuums zum lebenslangen Lernen gefördert und
- die europäische und nationale Gesetzgebung im Kontext der sozialen Werte revidiert und die größten Schwachpunkte identifiziert werden.

Združenje delavcev Nove Slovenije (ZD NSi)
Klemen Stibelj
Tel.: +386 - 1 - 241 66 50
E-Mail: klemen.stibelj@gov.si

Škofja Loka, Slowenien

24. – 25. September 2010

04-12-10-AG

Sprachen: de, it, sl

**22. KGZE: Mehr und bessere Jobs – ausschließlich durch Wachstum?
Gibt es Alternativen – besonders nach der Finanz- und Wirtschaftskrise?**

Bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil des Bildungsprogramms von EZA ist die Konferenz für gewerkschaftliche Zusammenarbeit in Europa (KGZE), die 2010 zum 22. Mal stattfindet und eine Plattform für die Begegnung und den Austausch zwischen Gewerkschaftsvertretern aus West-, Mittel- und Osteuropa darstellt. Im Zentrum steht die aktuelle Krise, durch die das derzeitige Wirtschaftssystem stärker denn je in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt ist. Bereits in den letzten Jahren hat sich die KGZE mit dem Thema „Ökosoziale Marktwirtschaft“ intensiv auseinander gesetzt. Ziel ist es, Alternativen zu finden, die Arbeitnehmer – vor allem in dieser Zeit – zu stärken und diese durch teilnehmende Arbeitnehmervertreter in den Sozialen Dialog der europäischen Länder einzubringen

Österreichisches Zentrum für
Arbeitnehmerbildung (ÖZA)
Andreas Gjecaj
Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480
E-Mail: andreas.gjecaj@oegb.at

Kraków, Polen

25. – 28. November 2010

04-13-10-KO

Sprachen: de, en, fr

Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise für die Arbeitsplätze

Mit dem Seminar sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die die Arbeit betreffenden, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Krise auf die kleinen und mittleren Unternehmen sollen analysiert werden.
- Die Arbeitnehmer sollen durch die Gewerkschaftsorganisationen sensibilisiert werden, um zur Verbesserung und zur Sicherheit der Unternehmen beizutragen,
- Es soll in die Notwendigkeit insistiert werden, dass die Gesundheit der Arbeitnehmer in den kleinen und mittleren Unternehmen garantiert werden muss.
- Die Hilfsprogramme der EU bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sollen bekannt gemacht werden.

Centro Social de Trabajadores (CST)
Antonio Torres Gómez
Tel.: +34 - 91 - 435 06 29
E-Mail: centrosocialdetrabajadores@yahoo.es

Castellón, Spanien

18. – 19. Juni 2010

04-14-10-SE

Sprachen: de, en, es, it, pt

Stand: 29.11.2010



Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Johannes-Albers-Allee 2
D - 53639 Königswinter
Tel.: +49 – 22 23 – 29 98 0
Fax: +49 – 22 23 – 29 98 22
E-Mail: eza@eza.org
Website: www.eza.org